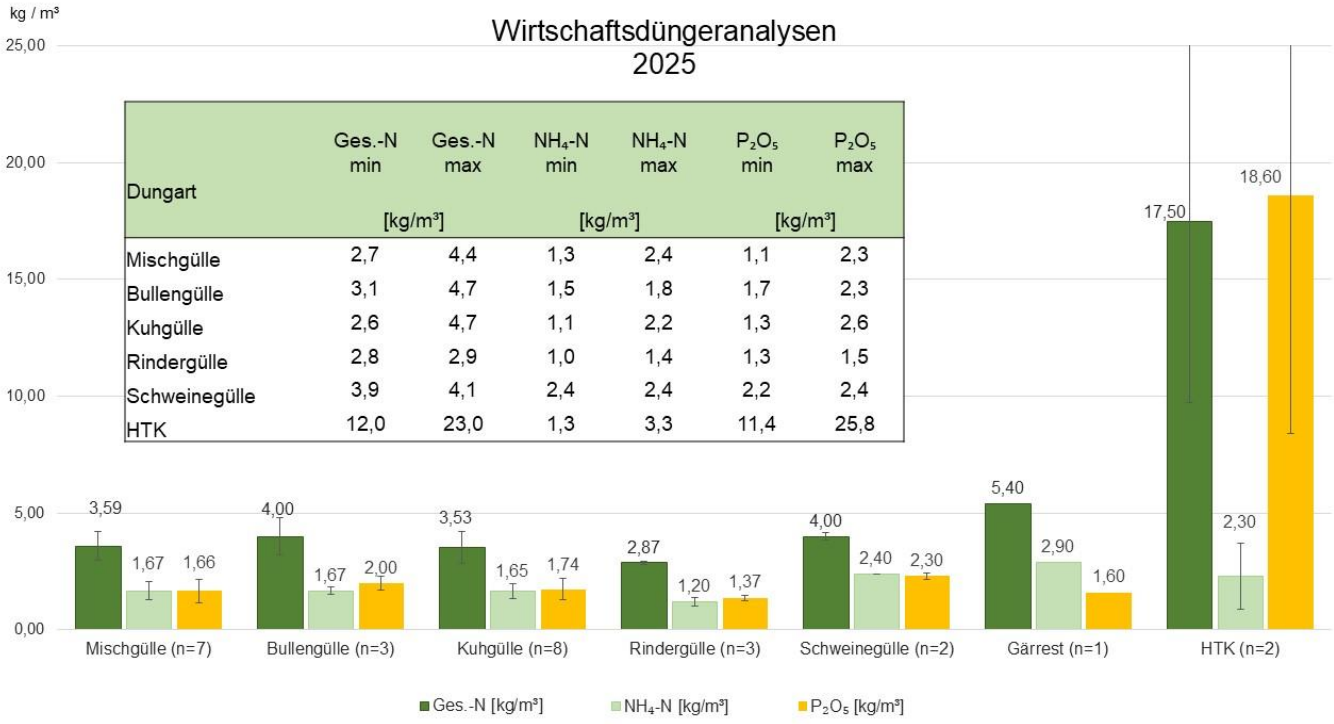
Kurzinformation der WRRL-Gewässerschutzberatung

Wichtige Hinweise

- Nährstoffgehalte in organischen Wirtschaftsdüngern und mineralischen Düngemitteln (Webcode 01033934)
- Nährstoffbericht für Niedersachsen 2023/2024 (Webcode 01044155)
- Ministerin Staudte: „Wir sind weiterhin auf dem richtigen Weg“ (Webcode 01044175)

Ergebnisse der Analysen von Wirtschaftsdüngemitteln 2025

Bis zum 31.03.2025 wurden im Beratungsgebiet Leda-Jümme insgesamt 26 Wirtschaftsdünger im Rahmen der Düngeberatung untersucht und die Ergebnisse in der nachfolgenden Abbildung und Tabelle dargestellt. Die Auswertung zeigt, dass die Nährstoffgehalte der Wirtschaftsdünger teils erheblich schwanken – sowohl zwischen den verschiedenen Düngemittelarten als auch innerhalb einzelner Kategorien.



Dungart	Ges.-N min	Ges.-N max	NH_4-N min	NH_4-N max	P_2O_5 min	P_2O_5 max
	[kg/m³]		[kg/m³]		[kg/m³]	
Mischgülle	2,7	4,4	1,3	2,4	1,1	2,3
Bullengülle	3,1	4,7	1,5	1,8	1,7	2,3
Kuhgülle	2,6	4,7	1,1	2,2	1,3	2,6
Rindergülle	2,8	2,9	1,0	1,4	1,3	1,5
Schweinegülle	3,9	4,1	2,4	2,4	2,2	2,4
HTK	12,0	23,0	1,3	3,3	11,4	25,8

Abbildung 1 Die Balken zeigen die Mittelwerte der Stickstoff- und Phosphatgehalt mit Schwankungsbreiten; Anzahl der Proben (n). In der Tabelle werden min. und max. Werte der Nährstoffe dargestellt.

Die durchschnittlichen verfügbaren Ammonium-N-Gehalte liegen in der **Mischgülle** (7 Proben) bei 1,67 kg/m³. Die **Bullengülle** (3 Proben)**, Kuhgülle** (8 Proben) und die **Rindergülle** (3 Proben) weisen jeweils einen Ammonium-N-Gehalt von 1,67 kg/m³, 1,65 kg/m³ und 1,2 kg/m³ auf. Die **Schweinegülle** (2 Proben) liegt durchschnittlich bei 2,4 kg NH_4-N/m³. Der Ammonium-N-Gehalt des **Gärrestes** (1 Probe) weist einen Wert von 2,9 kg/m³ auf und der **Hühnertrockenkot** (HTK, 2 Proben) von durchschnittlich 2,3 kg/m³.

Richtwerte im Vergleich zur Untersuchung betriebseigener Wirtschaftsdünger

Tabelle 1 Richtwerte organischer Wirtschaftsdünger

Dungart	Fütterung	N [kg/m³]	NH_4-N [kg/m³]	P_2O_5 [kg/m³]
Mastbullengülle	-	4,8	2,6	2,1
Milchkuh-/ Färsengülle	-	3,7	1,7	1,5
Mastschw.-Gülle Brei- /Sensor,	Standard	7,2	4,3	3,7
	N/P red.	6,9	4,2	3,2
	stark N/P red.	6,2	3,7	3
Mastschw.-Gülle Flüssigfütterung.	Standard	4,9	3	2,5
	N/P red.	4,7	2,8	2,2
	stark N/P red.	4,3	2,6	2
Hühnertrockenkot	Standard	22,2	4,7	19,8
	N/P red.	21	4,4	16,9

Ein Vergleich dieser Untersuchungsergebnisse mit den Richtwerten (siehe Tabelle 1) zeigt, dass die betriebsindividuellen Nährstoffgehalte zum Teil deutlich von den Standardwerten abweichen.

Solche Abweichungen entstehen vor allem durch Unterschiede in den Haltungs- und Fütterungsverfahren – beispielsweise bei einer N- und P-reduzierten Fütterung – sowie durch den Wassergehalt der Gülle, der durch Niederschläge oder Reinigungsprozesse beeinflusst wird. Bei Eigennutzung der Wirtschaftsdünger, als auch bei der Zulieferung von Fremddüngern können die Richtwerte genutzt werden, sodass eine große Abweichung zwischen den tatsächlichen und den dokumentierten Nährstoffgehalten entstehen kann. Eine regelmäßige Untersuchung der organischen Düngemittel wird deshalb empfohlen.

Ein Großteil der Gülle dürfte in diesem Jahr schon ausgebracht worden sein. Besonders für die Düngung von Grünland lohnt sich jetzt noch eine Analyse der Wirtschaftsdünger, um die nächsten Aufwüchse gezielt zu versorgen. Im Rahmen unserer Düngeberatung bieten wir Ihnen dafür eine **kostenlose** Vollanalyse der Nährstoffgehalte Ihrer Gülle an.

Probenvorbereitung

Für die Probenahme sollten flüssige Substrate in Weithalsflaschen (ca. 0,75 l) und feste Substrate in Probenbeuteln (ca. 1 kg) abgegeben werden. Im Rahmen der Düngeberatung bieten wir Ihnen die Möglichkeit, den Nährstoffgehalt Ihrer Wirtschaftsdünger kostenfrei analysieren zu lassen. Die entsprechenden Probengefäße sowie die erforderlichen Auftragsformulare stellen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Wenden Sie sich bei Interesse bitte direkt an uns – wir beraten Sie gern.

Abbildung 2 Probenvorbereitung zur Untersuchung bei der LUFA Nord-West.

Wir bieten Ihnen gerne **kostenfreie vegetationsbegleitende Untersuchungen** an und bewerten die Versorgung Ihres Bestands (z.B. Nitrachek, Pflanzenanalysen, späte N_{min}-Untersuchungen im Mais Ende Mai/Anfang Juni).

Wir beraten Sie gerne! Bitte sprechen Sie uns an, wenn Sie Anregungen oder Fragen haben!

Anna-Lena Becker
Oldenburg-Nord, Tel.: 0441 34010-160
Anna-Lena.Becker@lwk-niedersachsen.de

Alexandra Sie
Oldenburg-Nord, Tel.: 0441 34010-202
Alexandra.Sie@LWK-Niedersachsen.de

Frank Schulz
Oldenburg-Nord, Tel.: 0441 34010-139
Frank.Schulz@lwk-niedersachsen.de

Christian Kamphaus
Oldenburg-Süd, Tel.: 04471 9483-27
Christian.Kamphaus@LWK-Niedersachsen.de

Weitere Informationen erhalten Sie auf unserer Homepage www.lwk-niedersachsen.de, Webcode 01021535.

Die Förderung unterstützt die Beratung von land- und forstwirtschaftlichen Akteuren und des Produktionsgartenbaus zur gewässerschonenden Bewirtschaftung und zum Trinkwasserschutz. Ziel ist es, eine Reduzierung von Stoffeinträgen in das Grund- und Oberflächenwasser sowie eine hohe Qualität des Trinkwassers sicherzustellen

Kofinanziert von der Europäischen Union

Niedersachsen